

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

330 (30.11.1934) Badischer Staatsanzeiger

Aus der Bewegung

Bürokratengeist muß sterben

wenn nationalsozialistischer Beamtenegeist leben soll

Tagung der Politischen Leiter der Beamten in Karlsruhe



In dem feierlich ausgeschmückten oberen Saal des Stadtschloßes fand gestern vormittag die Tagung der Gauamtsleiter in Anwesenheit des Leiters des Amtes für Beamte, H. K. K., und seines Stabes statt. Rund 70 Amtsleiter hatten sich in dem mit Tannengrün und riesigen Transparenten ausgeschmückten Saale eingefunden, als gegen 10 Uhr der Amtsleiter der NSDAP, Reichsleitung, H. K. K., die Tagung eröffnete.

Nach der Begrüßung ergriff H. K. K. das Wort zu längerer Ausführungen, in denen er auf die Organisationsfragen der Beamtenfachschaften in großen Zügen zu sprechen kam.

Nach ihm gab H. K. K. in seiner Freude über den tadellosen und sich glatt abwickelnden Geschäftsverlauf Ausdruck.

Der Leiter der Wirtschafts- und sozialpolitischen Abteilung der Reichsleitung, H. K. K., streifte in kurzen Zügen die Arbeit, die die Befreiung sozialer Missetaten mit sich brachte. Auch hier konnten große Erfolge erzielt werden. Seit dem Bestehen der Organisation wurden allein 8 Millionen Mark an Sterbegelder ausbezahlt. Ein großes Arbeitsgebiet sehe jedoch in der nun in Angriff genommenen Überfuhrungs- und Fürsorge bedarf. Die Betreuung kranker Berufsmenschen sehe im Vordergrund. H. K. K. gab dann anhand verschiedener Vorgänge Winke für den Gesamtverlauf mit der Reichsleitung.

Nach einer Ansprache, in der in wichtigen organisatorischen Fragen Auskunft von den zuständigen Referenten erteilt wurde, ergriff dann der Leiter des Amtes für Beamte der obersten Leitung der NSDAP, H. K. K.

H. K. K.

das Wort und führte ungefähr folgendes aus: Wenn man auch heute noch in kleineren Dingen, die eben die Verwaltung eines derartigen riesigen Apparates mit sich bringt, schwer zu kämpfen habe, so dürfe man doch nie die große Linie außer Acht lassen. Die Schulung sei in erster Linie ein Privileg der Partei. Selbstverständlich werde die Schulung in den Verwaltungsalademien von nationalsozialistischen Gesichtspunkten aus dem Beamten nahegebracht. Es sei ganz offensichtlich, daß hier neben der Fachschulung eben die allgemeine weltanschauliche Schulung treten müsse, um dem Beamten

keine Schuldigkeit der Volksgemeinschaft gegenüber klar zu machen. Die Aufgabe sei hier klar. Es müsse ermöglicht werden, daß das Amt für Beamte und des Reichsbundes der deutschen Beamten heute an der Spitze aller Organisationen in Deutschland stehe. Man dürfe stolz darauf sein, unter Entbehrungen dazu beigetragen zu haben, das große Ziel zu erreichen. Die Geschichte würde einst nicht darnach fragen, unter welchen Umständen oder mit welchen Entbehrungen wir den deutschen Beamten, so wie er sein soll, Deutschland wiedergegeben haben, sondern nur darnach, was wir geleistet haben. Vor allem gebühre hier dem Führer der Partei, der uns allen mit leuchtendem Beispiel in schwerster Zeit vorausging.

Mit dem Ergebnis, aus weiterhin in derselben Linie vorwärts zu streben und mit derselben Energie, schloß der Leiter des Amtes für Beamten die Tagung.

Elternabend der Jungmädels des Ringes 11/109

Die Veranstaltung, die im großen Saal des Studentenhofes stattfand, war von den Eltern und einer begeisterten Jugend sehr stark besucht. Der Abend wurde mit einem Musikvortrag und einem Begrüßungslied von den Jungmädels der Gruppe eingeleitet. Dierauf hieß die Ringführerin in ihren Begrü-

gungsworten alle Erschienenen auf das herzlichste willkommen. Sie wies auf die Bedeutung eines solchen von den Mädelsgruppen veranstalteten Elternabends hin und sprach kurz über die erzieherischen Werte der Gemeinschaftsarbeit im NSDAP.

Die Karlsruher SA-Bohmannschaft

Der Sturmabteilung 1109 hat für Samstag, den 1. Dez., die SA-Kampfstärke Frankfurt a. M. zu einem Freundschaftskampf in die Landesturnhalle Bismarckstraße 12 eingeladen. Die Karlsruher Mannschaft, die unter bewährter Leitung von Talmon Varnée steht hat einige ausgezeichnete Kräfte in ihren Reihen, so daß durchweg interessante Kämpfe zu erwarten sind. Näheres in der Tageszeitung und an der Plakatale.

Ein neuer Film der NSDAP

Die Reichspropagandaleitung Hauptabteilung IV Film teilt uns mit, daß die Innen- und Außenansichten des neuen Karl-Froelich-Filmes

„Ich für dich und du für mich“ beende sind. Das ausgenommene Material wird bereits gesichtet und geschnitten. So wie es der Stoff verlangt, werden in diesem Film durchweg junge Kräfte beschä-

ftigt. Talente sollen entdeckt werden, ihre Eignung zum Film durch Höchstleistung bewiesen werden. Niemand anders als Karl Froelich, der Meisterregisseur und Entdecker neuer Talente, kann diese Aufgabe richtig lösen. Der Film, den der Kameramann Schöneberg herabzusetzen, wird in welchem Architekt Schröder die Innenarchitektur schuf, ist Ende November vorführungsreif. Das Publikum kann mit Spannung und großem Interesse der Uraufführung dieses Filmes vom neuen Deutschland entgegensehen. Der Vertrieb dieses Filmes erfolgt durch die Gaufilmstellen der NSDAP.



Spielführer Carl Froelich, der Schöpfer des Filmes

Eine Anordnung der Gebietsführung

Die Gebietsführung der NSDAP gibt folgende Anordnung heraus: Hierdurch wiederhole ich, daß den Mitgliedern der Hitlerjugend, des Jungvolks und des NSDAP un-

dingt Zeit zum Kirchgang gegeben werden muß. Der Dienst ist so durchzuführen, daß die einzelnen Jungen und Mädels genügend Gelegenheit haben, den Gottesdienst zu besuchen. Führer und Führerinnen, die diese Anordnung nicht beachten, werden in Zukunft zur Verantwortung gezogen.

Außerdem gebe ich bekannt, daß etwaige Versuche der Deutschen Glaubensbewegung (Gauer), SA-Gruppen zu beeinflussen, zurückzuweisen sind.

Heil Hitler!
Die Führerin des Obergamtes Baden 21
ges. Irmgard Derichsweiler,
Gauführerin.
Der Führer des Gebietes 21 Baden
ges. Friedhelm Kemper,
Gebietsführer.

Am schwarzen Brett

„Erinnerungen aus der Kampfzeit der SA“
SA der NSDAP, Sturm 12/109

Bilder, Plakate und Worte aus der Kampfzeit der SA beim Kameradschaftsabend des Sturmes 12/109 am Samstag, den 1. Dezember 1934, 20.15 Uhr, im „Röhlen Kraut“. Eintrittsstarke von 0,35 M bei den Angehörigen des Sturmes 12/109, den Ortsgruppen Südwest I, II u. III und Jugendabteilung 28. Schlußstein, Waldr. 48. Nach Beendigung des Programms: Tanz mit Ueberwachungen.

Ortsgruppe der NSDAP, Mühlburg II

Heute, Freitag, den 30. November 1934, abends 8 Uhr, findet in der „Wirtschaft „Zum Adler“, Saal, Ranschstr., hier, ein Schulungsabend statt. Teilnahme sämtlicher Vol. Leiter der Ortsgruppe und Unterleitenden ist Pflicht.
Der Schulungsleiter.

NS-Männerchor 1931, Karlsruhe

Heute abends 8.30 Uhr findet im „Prinz Karl“ die Probe zu einer demnächst stattfindenden größeren Veranstaltung statt und erwarten wir von den Sangeskameraden vollständiges Erscheinen. Sangeslustige bitten wir, sich dem Chöre anzuschließen. Proben regelmäßig Freitagabends.
Die Chorleitung.

Badischer Staatsanzeiger

Seite 186

30. November 1934

Amtlicher Teil

Zugang zum wissenschaftlichen Lehramt an Höheren Lehranstalten in Baden

Zur Ausführung der Bekanntmachung vom 20. März 1930 Nr. B. 10 588 über den Zugang zum wissenschaftlichen Lehramt an Höheren Lehranstalten in Baden (Amtsblatt Seite 30) wird folgendes bekanntgegeben:

Um das Alter mit der Zugang in den Lehrkörper der Höheren Lehranstalten zu verbinden und um auch der heranwachsenden Jugend den Zugang zum Beruf des wissenschaftlich gebildeten Lehrers nicht ganz zu verperren, ist in Aussicht genommen, von den Abiturienten des Jahrgangs 1935 und den folgenden Jahrgängen jeweils eine beschränkte Zahl zur Laufbahn des wissenschaftlich gebildeten Lehrers an Höheren Lehranstalten zuzulassen. Da es notwendig ist, die Zahl der Lehramtskandidaten wegen der bestehenden Ueberfüllung herabzusetzen, werden aber in den nächsten Jahren jeweils höchstens 12 Bewerber zugelassen werden können. Es wird darauf hingewiesen, daß nach der eingangs genannten Bekanntmachung diese Zulassung nur eine vorläufige ist und daß die Anwartschaft auf Zulassung zum wissenschaftlich gebildeten Lehrers an Höheren Lehranstalten von der Ablegung der beiden Staatsprüfungen mit der Note „gut“ und der nationalen Bewährung abhängt.

Das Nähere enthält eine Bekanntmachung des Unterrichtsministers vom 29. November 1934 Nr. B. 49 131, die im neuesten Amtsblatt des Unterrichtsministeriums und im Staatsanzeiger — Führer — veröffentlicht ist.

Amtl. Mitteilungen des Trennhändlers der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Süddeutschland
In immer steigendem Maße zeigt sich, daß die von dem Trennhändler der Arbeit erlassenen Tarifordnungen und allgemeinen Anordnungen in den Kreisen nicht genügend bekannt werden, für die die Kenntnis eine Selbstverständlichkeit, die Unkenntnis aber häufig mit unangenehmen Folgen verbunden ist. Um diesem Uebelstand abzuwehren, hat sich der Trennhändler der Arbeit nunmehr entschlossen, „Amtliche Mitteilungen des Trennhändlers der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Süddeutschland“ herauszugeben. Dasselbe sind unentgeltlich für jede Dienststelle der NSDAP, Deutschen Arbeitsfront, NSDAGO, der Reichsberufsgemeinschaft, für jeden Betriebsführer, für alle Vertrauensmänner, NSDAP-Männer. Es ist erforderlich, daß sie von den Behörden, von Arbeitgebern, Arbeitsgerichten, Industrie, Handels- und Handwerkskammern und Organisationen bezogen werden. Schlichtlich hat auch jeder Betriebsangehörige ein großes Interesse daran.

Die „Amtlichen Mitteilungen“, die am 1. und 15. eines jeden Monats erscheinen werden, werden alle mit dem Gehalt zur Ordnung der nationalen Arbeit im Zusammenhang stehenden Erlasse und Verordnungen, sämtliche für das Wirtschaftsgebiet Süddeutschlands erlassenen Tarifordnungen, Richtlinien und sonstige Betriebsanweisungen des Trennhändlers der Arbeit für Süddeutschland, des Sonderrennhändlers, weiterhin alle sozialpolitische, betriebs- und wirtschaftliche Fragen, die von besonderer Bedeutung sind, enthalten, so daß sie für alle in Frage kommenden Stellen ein wertvolles und unentgeltliches Nachschlagewerk darstellen werden.

Die erste Ausgabe erfolgt am 1. Januar 1935. Bestellungen bei der Post sind möglichst bald vorzunehmen. Der Bezugspreis beträgt monatlich (einschließlich Bestellgeld) 40 Pfg.

Druckverbot
Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druck- und Zeitschriften im Inland bis auf weiteres verboten:

„Aufrichtiger Potentkalendar 1935“, Straßburg, Frankreich; „Der Neue Tag“, Niederlande, Belgien, Tschechoslowakei; „Der Freidenker“, Brüssel, Belgien; „The New International“, New York, Amerika.

Prüfungen im Hufbeschlag

Die nächsten öffentlichen Prüfungen im Hufbeschlag finden statt:

am Samstag, den 15. Dezember 1934, vorm. 8 Uhr in der Hufbeschlagschule in Freiburg,
am Montag, den 17. Dezember 1934, vorm. 10 Uhr in der Hufbeschlagschule in Wehrich,
am Donnerstag, den 20. Dezember 1934, vorm. 9 Uhr in der Hufbeschlagschule in Mannheim,
am Freitag, den 21. Dezember 1934, vorm. 8 Uhr in der Hufbeschlagschule in Karlsruhe.
Karlsruhe, den 26. November 1934.
Der Minister des Innern
Im Auftrag: ges. Dr. Keller.

Heilmittelbetrüger

In letzter Zeit erkundigt sich ein Mann in Häusern nach kranken Leuten. Die Kranken fragt er aus und erzählt ihnen, daß er ein sicheres Heilmittel habe, das von einem Professor in Bad Riffingen erfunden und hergestellt werde. Der Vertrieb des Mittels, das in allen Wädern Anwendung finde, erfolge durch den Direktor der Badverwaltung, bei Gebrauch würden die Kranken schon nach wenigen Tagen Besserung verspüren und nach 8 Wochen geheilt sein.

Das angebliche Heilmittel ist ein weißes Pulver, das sich in Aluminiumblechen verschiedener Größen mit Glas-einfach und Schraubdeckel befindet. Der Unbekannte verlangt für die kleine Packung 15 M., für die mittlere 30 M., und für die große 60 M. Das Geld muß sofort bezahlt werden. Im Nichtvermögensfalle verlangt er Anzahlung von zwei Dritteln des Preises, während der Rest nach erfolgter Heilung gezahlt werden soll. Bei erfolgloser Anwendung des Mittels wird Rückerstattung des bezahlten Betrages versprochen. Das angebliche Heilmittel besteht aus Milchzucker, der zum Teil vorher in Drogerien gekauft und in die Blechen umgefüllt wurde. Ueber die Zahlungen werden auf einfachen Formularen Quittungen ausgestellt, die folgende Unterschrift tragen: „Alt-Vertrieb, Bad Riffingen, Parkstraße 67.“

Bei Auftreten des Betrügers ist sofort die nächste Polizei- oder Gendarmeriestation zu verständigen.

Amtliche Bekanntmachungen

Lehrkräfte im Hufbeschlag an den staatlichen Hufbeschlagschulen.

Die nächsten öffentlichen Prüfungen im Hufbeschlag finden statt: am Samstag, den 15. Dezember 1934, vorm. 8 Uhr in der Hufbeschlagschule in Freiburg,
am Montag, den 17. Dezember 1934, vorm. 10 Uhr in der Hufbeschlagschule in Wehrich,
am Donnerstag, den 20. Dezember 1934, vorm. 9 Uhr in der Hufbeschlagschule in Mannheim,
am Freitag, den 21. Dezember 1934, vorm. 8 Uhr in der Hufbeschlagschule in Karlsruhe.
Karlsruhe, den 26. November 1934.

Der Minister des Innern.

Briefwechsel verantwortlich: Franz Morantz, Karlsruhe.

Schuhe

von **Waltz u. Würthner, Karlsruhe**
Inh. Erich Waltz, Ecke Kaiser- und Lammstrasse

erfreuen immer!

